

# WINKLER & SANDRINI

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater  
Dottori Commercialisti - Revisori Contabili

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater  
Dottori Commercialisti e Revisori Contabili

Dr. Peter Winkler  
Dr. Stefan Sandrini

Dr. Stefan Engele

Dr. Martina Malfertheiner

Dr. Birgit Bragagna

Rag. Stefano Seppi

Dr. Massimo Moser

Dr. Oskar Malfertheiner

Dr. Alfredo Molinari

Dr. Verena Klausner

Mitarbeiter - Collaboratori

Dr. Karoline de Monte

Dr. Matthias Sepp

Dr. Georg Gasser

<b>Nummer:</b>	87
<b>vom:</b>	2014-10-28
<b>Autor:</b>	Dr. Birgit Bragagna

## Rundschreiben

An alle betroffenen Gemeinden

### Pflicht zur Rechnungslegung der ausgezahlten 5-Promille-Zuwendungen

#### 1 Allgemeines

Seit dem Jahr 2009 können die italienischen Steuerpflichtigen 5 Promille ihres Steueraufkommens (IRPEF) auch für gesellschaftspolitische Maßnahmen der Gemeinden zweckbinden.<sup>1</sup>

#### 2 Voraussetzungen, um in den Genuss der Zuwendungen zu kommen

Im Gegensatz zu den anderen Zielgruppen dieser Begünstigung müssen die Gemeinden keine Formvorschriften erfüllen, um in den Genuss der 5 Promille-Zuwendungen zu kommen: es ist allerdings Aufgabe der interessierten Gemeinde, ihre Bürger dahingehend zu sensibilisieren, dass sie im Rahmen ihrer Steuererklärung 5 Promille des Steueraufkommens der eigenen Wohnsitzgemeinde für die Durchführung sozialer Projekte zuweisen.

#### 3 Rechnungslegung

Um sicherzustellen, dass die 5 Promille-Zuwendungen tatsächlich für institutionelle Zwecke verwendet werden, müssen die begünstigten Gemeinden innerhalb eines Jahres nach Auszahlung der Zuweisungen eine Kostenabrechnung und einen Bericht erstellen, um klar und transparent aufzeigen zu können, wie die zugewiesenen Summen verwendet wurden.<sup>2</sup>

Auch das Innenministerium weist mit einer Mitteilung<sup>3</sup> auf diese Verpflichtung hin: die Auszahlungen der 5 Promille - Zuweisungen des Jahres 2011 (Finanzjahr 2012) wurden bereits in Auftrag gegeben; der Pflicht zur Rechnungslegung dieser Beiträge ist innerhalb eines Jahres nach dieser Auszahlung nachzukommen.

##### 3.1 Erstellung und Abgabe der Abrechnung

Das Innenministerium hat mit einem Rundschreiben die konkrete Vorgangsweise für die Erstellung dieser Abrechnung aufgezeigt<sup>4</sup> und festgelegt, dass für die Abrechnung ausschließlich

1 Gesetzesdekret Nr. 112 vom 25/06/2008, art. 63-bis

2 Gesetzesdekret Nr. 112 vom 25/06/2008, art. 63-bis, Absatz 3

3 Mitteilung vom 28/05/2014

4 Rundschreiben Nr. 8 vom 13/07/2011

der vom Innenministerium auf seiner Internet-Seite veröffentlichte Vordruck<sup>5</sup> zu verwenden ist.

Die Abrechnung muss vom Verantwortlichen der Sozialdienste, vom Verantwortlichen des Finanzdienstes und vom Aufsichtsorgan der Gemeinde unterschrieben werden und muss durch einen entsprechenden Bericht ergänzt werden, der vom Verantwortlichen des Sozialdienstes unterzeichnet werden muss und der detaillierte Informationen zur Abrechnung liefert.

Die zugewiesenen Summen dürfen nicht zur Abdeckung von Werbespesen für die Bekanntmachung der 5 Promille-Begünstigung verwendet werden.

### 3.2 Termine

Die Gemeinden müssen die Abrechnung und alle beizulegenden Dokumente:

- innerhalb eines Jahres nach dem Monat der Gutschrift erstellen;
- jene Gemeinden, welche Zuweisungen von weniger als 20.000 Euro erhalten, müssen die Abrechnung für 10 Jahre in den eigenen Unterlagen der Gemeinde aufbewahren,
- jene Gemeinden, welche Zuweisungen von 20.000 Euro und mehr erhalten, müssen die vollständige Abrechnung innerhalb von 30 Tagen nach dem Termin für die Erstellung der Abrechnung an das „Ministero dell'interno – Dipartimento per gli affari interni e territoriali – direzione Centrale della Finanza locale – Piazza del Viminale n. 1 – 00184 Roma versenden.

### 3.3 Strafen

Werden die vorgesehenen Dokumente von der Gemeinde innerhalb des vorgeschriebenen Termins nicht erstellt und (wenn vorgesehen) versendet, so muss die Gemeinde

- den ausbezahlten aufgewerteten Betrag
- innerhalb von 60 Tagen nach Beanstandung
- an das auszahlende Amt zurückzahlen<sup>6</sup>.

Die Rückzahlung der ausgezahlten Beiträge ist auch dann vorgesehen, wenn

- die Gemeinde, die aufgrund der Höhe der Zuwendungen nicht zur Abgabe der Abrechnung verpflichtet ist, die Unterlagen auch auf ausdrückliche Aufforderung nicht aushändigt;
- aus einer Kontrolle hervorgeht, dass die Gemeinde die Zuweisungen nicht für soziale Zwecke verwendet hat.

Für weitere Fragen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

*Mit freundlichen Grüßen*

*Winkler & Sandrini*  
*Wirtschaftsprüfer und Steuerberater*



<sup>5</sup> <http://finanzalocale.interno.it/circ/fl8-11.html>

<sup>6</sup> Art. 9, DPCM 19.03.2008

**RENDICONTO DELLA DESTINAZIONE DELLA QUOTA DEL 5 PER MILLE DELL'IRPEF  
AL SOSTEGNO DELLE ATTIVITA' SOCIALI SVOLTE DAL COMUNE DI RESIDENZA DEL CONTRIBUENTE  
ATTRIBUITA NELL'ANNO 2014 E RIFERITA ALL'ANNO FINANZIARIO 2012 E ANNO DI IMPOSTA 2011  
(Articolo 12, decreto del Presidente del Consiglio dei Ministri 23 aprile 2010)**

Comune di \_\_\_\_\_ Prov. \_\_\_\_\_  
 Codice Ente \_\_\_\_\_  
 Importo ricevuto euro \_\_\_\_\_

N. ord.	Area di intervento (1)	Modalità di gestione (2)	Tipologia di spesa (3)	Provvedimento di impegno		Importo pagato
				numero e data	Importo impegnato (euro)	

....., li.....

**Timbro dell'ente**

**Il Responsabile del servizio finanziario** .....

**Il Responsabile dei servizi sociali** .....

**L'organo di revisione economico-finanziario<sup>1</sup>** .....

<sup>1</sup> Per i comuni con popolazione inferiore a 15.000 abitanti è richiesta la sottoscrizione da parte dell'unico componente del collegio; per i comuni con popolazione superiore è richiesta la sottoscrizione di almeno due componenti del collegio, sempreché il regolamento di contabilità non preveda la presenza di tutti e tre i componenti per il funzionamento del collegio, nel qual caso il documento va sottoscritto dai tre componenti.

**Precisazioni circa la compilazione delle colonne con le note: (1); (2) e (3).**

**1 – Area d'intervento ( indicare la lettera corrispondente alla denominazione di una delle seguenti aree, ad es. indicare a per "famiglia e minori"):**

- a) Famiglia e minori
- b) Anziani
- c) Disabili
- d) Povertà, disagio adulti e senza fissa dimora
- e) Multiutenza
- f) Immigrati
- g) Dipendenze
- h) Altro

**2 – Modalità di gestione: ( indicare la lettera corrispondente ad una fra le seguenti modalità di gestione):**

- a) Diretta
- b) Associata
- c) Tramite esternalizzazioni diverse dalla forma associata
- d) Altro

**3 – Tipologia di spesa: ( indicare la lettera corrispondente ad una fra le seguenti tipologie di spese):**

- a) Contributo economico
  - b) Prestazione di servizio
  - c) Acquisto beni
  - d) Altro
-